

ANLAGE ZUM BESCHLUSS NR. 218/2010 VOM 21.10.2010

**SATZUNG ZUR 5. ÄNDERUNG DER SATZUNG
über die
ERHEBUNG VON BENUTZUNGSGEBÜHREN**

**für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 SächsBRKG i. g. F.
für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 SächsBRKG i. g. F.
im Rettungszweckverband**

der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)

- Rechtsnachfolger des Rettungszweckverbandes der Landkreise Döbeln, Leipziger Land und des Muldentalkreises -

- 5. Änderung der Benutzungsgebührensatzung -

Die Satzung - in der Fassung die Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst – Beschluss Nummer 208/2009 vom 23.11.2009 - über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 des Sächsischen Gesetzes über die Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen vom 24. Juni 2004 (SächsBRKG) (GVBl. S. 245 ber. S. 647), geändert durch Gesetze vom 09. September 2005 (GVBl. S. 266), vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 102) wird in Verbindung mit § 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (GVBl. S. 577) geändert durch Gesetze vom 19. April 1994 (GVBl. S. 773), vom 14. Dezember 1995 (GVBl. S. 414), vom 20. Februar 1997 (GVBl. S. 105), vom 28. Juni 2001 (GVBl. S. 426), vom 14. Februar 2002 (GVBl. S. 86), vom 6. Juni 2002 (GVBl. S. 168), vom 04. März 2003 (GVBl. S. 49), vom 05. Mai 2004 (GVBl. S. 148), vom 11. Mai 2005 (GVBl. S. 155), vom 07. November 2007 (GVBl. S. 478), vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 102) und in Verbindung mit §§ 9 bis 16 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306) geändert durch Gesetze vom 14. Juli 2005 (GVBl. S. 167), vom 7. November 2007 (GVBl. S. 478) wird durch Beschluss der Verbandsversammlung wie folgt geändert:

§ 1

5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst nach § 2 Absatz 2 SächsBRKG i. g. F. für Benutzer nach § 32 Absatz 5 Satz 2 SächsBRKG i. g. F. im Rettungszweckverband der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) – Rechtsnachfolger des Rettungszweckverbandes der Landkreise Döbeln, Leipziger Land und des Muldentalkreises - 5. Änderung der Benutzungsgebührensatzung -

Der § 4 wird gestrichen und ersetzt durch:

**§ 4
Benutzungsgebührensatz**

Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes erhebt der Rettungszweckverband Benutzungsgebühren für die

***Inanspruchnahme des Notarzteinsatzfahrzeuges
88,20 EURO,***

***Inanspruchnahme des Rettungstransportwagens
243,60 EURO,***

***Inanspruchnahme des Krankentransportwagens
80,00 EURO ab Besetzt- km 151 zzgl. 2,50 EURO/km.***

**§ 2
Inkrafttreten**

Die 5. Änderung der Benutzungsgebührensatzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Grimma, 21.10.2010

*Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender*

Hinweis nach § 3 Abs. 5 SächsLKrO:

Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.